

69517 Gorxheimertal, Dezember 2013

## Weihnachtsbürgerbrief 2013



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

*der überwiegende Teil der Adventszeit liegt bereits hinter uns. Die Weihnachtsfesttage stehen unmittelbar bevor.*

*Wir können bereits auf schöne Erlebnisse dieser Adventszeit zurückblicken. So gab es wieder zahlreiche freundschaftliche Begegnungen in toller vorweihnachtlicher Atmosphäre bei unserem diesjährigen Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende.*

*Dabei hat sich wiederholt gezeigt, dass gerade die gemeindlichen Veranstaltungen, ob Neujahrsempfang, Seniorennachmittag, Brückenfest, Ferienspiele oder zuletzt der Weihnachtsmarkt, wichtige Treffpunkte der Gemeinschaft sind.*

*Die Selbstinitiative der Bürgerinnen und Bürger, sich in Vereinen und Organisationen zu engagieren, Veranstaltungen dieser Gruppierungen oder der Gemeinde regelmäßig zu besuchen oder in anderer Form in der Allgemeinheit zu wirken, ist in der Gesamtbetrachtung seit Jahren rückläufig. Gewiss gibt es dafür zahlreiche Gründe und mit dieser Feststellung soll auch nicht der Einzelne bewertet werden. Vielmehr handelt es sich um ein gesamtgesellschaftliches Problem, welches auch die Strukturen und Angebote in einer Gemeinde unserer Größenordnung nachhaltig beeinflusst und noch beeinflussen wird.*

*Umso mehr ist es mir ein Anliegen, mich bei allen zu bedanken, die, in welcher Form auch immer, in dem zu Ende gehenden Jahr 2013 unterstützend für die Gemeinde Gorxheimertal, aber auch für die Allgemeinheit, tätig waren.*

*Ich weiß, dass viele in der Stille und außerhalb der breiten Öffentlichkeit Enormes für die Allgemeinheit leisten. Diese Personen wollen nicht in den Vordergrund rücken und sehen eine Art Selbstverwirklichung/Selbstverpflichtung in ihrem Tun. Andere sind durch gewisse Notlagen innerhalb der Familien, Nachbarschaft, Freundeskreis, zu einem solchen Engagement zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger geführt worden.*

*Es ist wichtig, was in diesen Bereichen geleistet wird und dafür möchte ich im Namen unserer Gemeinde einfach einmal „Danke“ sagen.*

*Bedanken möchte ich mich darüber hinaus bei unseren ehrenamtlichen Mitgliedern der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes, stellvertretend bei Herrn Gemeindevertretervorsitzenden Jürgen Hörner und meinem Stellvertreter im Amt, dem 1. Beigeordneten Rüdiger Henn, für die erfolgreiche Zusammenarbeit in dem zu Ende gehenden Jahr.*

*Ein besonderer Dank gilt meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bereichen Kindertagesstätte, Bauhof, Liegenschaften und Verwaltung für die stete Unterstützung in einem ereignisreichen Jahr. Für einige Themen, die in diesem Bürgerbrief auch noch aufgegriffen werden, waren enorme Kapazitäten aufzubringen um diese erfolgreich auf den Weg zu bringen, bzw. nun im Betrieb fortzuführen.*

*Einen ganz besonderen ehrenamtlichen Dienst zum Wohle der Allgemeinheit und dies rund um die Uhr in Bereitschaft, an 7 Tagen in der Woche, leisten unsere Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Gorxheimertal. Freiwillige Feuerwehr ist eine Pflichtaufgabe der Kommunen, dies muss immer wieder deutlich werden. Umso mehr danke ich den Damen und Herren der Einsatzabteilung, die Garant dafür sind, dass diese Aufgabe weiterhin auf ehrenamtlicher Basis erfüllt werden kann.*

*Bevor wir nun in einzelne Themenbereiche des aktuellen Gemeindegeschehens einsteigen und wir mit dem sicherlich wichtigsten Projekt des Jahres 2013, der Inbetriebnahme der neuen Kindertagesstätte Erlebnisland Gorxheimertal, beginnen werden, gelten Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger für die bevorstehenden Festtage meine aller herzlichsten Wünsche.*

*Frohe Weihnacht und  
einen guten Rutsch  
in das neue Jahr*

Ihr

Uwe Spitzer, Bürgermeister

# Inbetriebnahme Kindertagesstätte Erlebnisland Gorxheimertal

## „An der Mühlwiese 7“

---

Es ist vollbracht! Der Umzug in die neue Kindertagesstätte ist bewältigt und seit Montag, 04.11.2013, erfolgt die Betreuung in den neuen Räumlichkeiten.

Leider konnten die umfangreichen Arbeiten an der Außenanlage bis zur Inbetriebnahme bei Weitem nicht abgeschlossen werden. Hier werden noch Arbeiten von statten gehen, dann allerdings unter der täglich kritischen Beobachtung unserer zahlreichen interessierten „kleinen Bauleiter“, die in dem Gebäude inzwischen betreut werden.

Die offizielle Einweihung wird noch terminiert. Zunächst war es den Verantwortlichen wichtig, alle Kapazitäten auf einen erfolgreichen Umzug und eine erfolgreiche Inbetriebnahme der Einrichtung zu konzentrieren. Wenn der tägliche Betrieb kontinuierlich angelaufen ist, werden wir uns auch diesen Fragen widmen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinem Kindergarten team, an der Spitze die Kindergartenleitung, Frau Elisabeth Wagner, bei allen Eltern, stellvertretend dem Elternbeirat, aber auch bei allen Kindern, die in unserem nunmehr historisch gewordenen Kindergarten gebäude betreut wurden, bedanken, für alles Verständnis und Entgegenkommen in den zurückliegenden Jahren.

Unabhängig der Missstände, die das bauliche Gutachten aufgeworfen hat, waren die täglichen Betreuungsaufgaben unter den hohen pädagogischen Maßstäben und Ansprüchen, die sich unser Kindergarten team zweifelsohne in der täglichen Arbeit stellt, in der ehemaligen Einrichtung nicht einfach zu erfüllen. Kompromisse standen auf der Tagesordnung. Ein öffentliches Bedauern oder gar Klagen musste jedoch niemals vernommen werden.

Dafür gebührt Respekt und Anerkennung und die Infrastruktur in der neuen Kindertagesstätte, die modernsten Anforderungen entspricht, entschädigt hoffentlich ein wenig für die seitherigen Entbehnungen.

Die Entscheidung für den Neubau einer Kindertagesstätte war ohne Frage die Richtige. Wohl war es ein Prozess mit zahlreichen Rückschlägen, dies darf man nicht vergessen und dies in vielerlei Hinsicht, ob finanziell, als das ursprüngliche Budget angepasst werden musste oder mit verschiedenen projektbeteiligten Büros, mit denen während der Projektphase nicht weitergearbeitet werden konnte.

Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme der neuen Kindertagesstätte können wir letzten Endes dennoch uneingeschränkt stolz darauf sein, was hier vor Ort für die für unsere Gemeinschaft so wichtige Aufgabe der Kinderbetreuung geschaffen werden konnte.

Der Bedarf an Kinderbetreuung ist unumstritten und diese kann in der neuen Kindertagesstätte im Rahmen der Ganztagsbetreuung an 5 Tagen der Woche durchgängig von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr angeboten werden.

Eine Regelbetreuung („Vormittagsbetreuung“), an welcher erst ab 3 Jahren teilgenommen werden kann, natürlich kann auch diese Altersgruppe die Ganztagsbetreuung in Anspruch nehmen, ist täglich von 7:00 Uhr bis 13:00 Uhr gewährleistet.

Die neue Einrichtung ist zum Januar/Februar 2014 belegt. Bis zu den Sommerferien können, wenn überhaupt, höchstens noch das eine oder andere Kind unter 3 Jahren aufgenommen werden.

Die Belegungsfrequenz der 22 Plätze unter 3 Jahren wird sich bis zum Herbst 2014 kontinuierlich steigern. Aktuell sind hier 10 Plätze belegt.

Der Bedarf an Ganztagsbetreuung ist unumstritten. Bereits heute nehmen 38 Kinder in der Kindertagesstätte Erlebnisland Gorxheimertal das Ganztagsbetreuungsangebot in Anspruch und davon 28 Kinder an 5 Tagen pro Woche. Daraus resultieren wöchentlich 167 Verpflegungseinheiten. Diese Zahl wird in den nächsten 12 Monaten zudem deutlich ansteigen, da mit steigender Betreuungszahl der Kinder unter 3 Jahren auch die Verpflegungseinheiten ansteigen, denn in dieser Altersgruppe ist die Teilnahme an der Ganztagsbetreuung verpflichtend.

Sollten Sie als Erziehungsberechtigte Fragen zur Kinderbetreuung in Gorxheimertal haben, können Sie sich jederzeit an die Leitungen der beiden Einrichtungen in Gorxheimertal wenden. Von dort aus wird im Regelfall auch die Platzvergabe „einrichtungsnah“ koordiniert.

### *Ansprechpartnerinnen:*

Kommunale Kindertagesstätte Erlebnisland Gorxheimertal, An der Mühlwiese 7

Kindergartenleitung: Frau Elisabeth Wagner, Telefon: 06201/ 22933

Katholischer Kindergarten, Siedlungsstraße 33  
Kindergartenleitung: Frau Carmen Kowatschitsch, Telefon: 06201/ 21032.

Eine weitere Kontaktadresse auf dem Sektor der Kinderbetreuung ist die zentrale Vermittlungsstelle für Tagespflegepersonen/Tagesmütter. Für Gorxheimertal zuständig ist der Caritasverband Darmstadt e.V. mit Sitz in Heppenheim. Ansprechpartnerin ist Frau Kerstin Reiniger, Telefon: 06252/ 990134. Diese vermittelt bei Bedarf auch Tagespflegepersonen mit Wohnort Gorxheimertal.

## Das Bürgernetz kommt.

### Highspeed-Internet erleben!

- Mit bis zu 50 Mbit/s ist das Bürgernetz in unserer Region konkurrenzlos schnell.
- Mit einer Datenübertragung in Höchstgeschwindigkeit auch zu Stoßzeiten.
- Mit einem Übertragungsvolumen ohne Limit.

Das Warten lohnt sich – sichern Sie sich jetzt Ihren Zugang zum Bürgernetz.



## Kurz notiert: 3 Fragen – 3 Antworten

---

### *Breitband in der Region:*

*Dr. Daniel Henzgen, Geschäftsführer der HSE Medianet, und Bürgermeister Uwe Spitzer aus Gorxheimertal im Gespräch*

*Wie wichtig ist eine schnelle Datenübertragung tatsächlich für die Bevölkerung?*

*Bürgermeister Spitzer: Die Bürger haben ein großes Bedürfnis nach schnellem Internet. Sie erwarten diesen Service. Im privaten Umfeld im Web unterwegs zu sein gehört einfach dazu. Und für Unternehmen ist es unabdingbar. Wenn Unternehmen optimale Bedingungen vorfinden, siedeln sie sich hier an. Dies führt zu steigenden Einnahmen bei der Gewerbesteuer. Und damit können wir wieder mehr in Bildung, Gesundheit und Infrastruktur investieren. Zugleich steigt die Zahl der Haushalte, denn wenn die Entfernung zur Arbeit überschaubar ist, ziehen viele Arbeitnehmer mit ihren Familien in die Region. Dies stärkt unsere Region nachhaltig.*

*Dr. Henzgen: Highspeed-Internet ist heutzutage ein unverzichtbarer Bestandteil der modernen Daseinsvorsorge. Sowohl für Privathaushalte als auch für Kommunen und die Wirtschaft ist eine schnelle Datenübertragung die Grundvoraussetzung für ihr tägliches Handeln. Dies gilt gerade in eher ländlichen Regionen.*

*Mit dem ungedrosselten Breitband bieten wir den Bürgern attraktives Hochgeschwindigkeits-Internet mit Übertragungsraten von 25 Mbit/s für 39,30 € bis hin zu 50 Mbit/s für 44,90 € an. Für jeden Kundenbedarf sind individuelle Kombinationen aus Internet und Telefonie möglich.*

*Einzelheiten sind unter [www.hse-medianet.de](http://www.hse-medianet.de) abrufbar.*

*....und wie sieht es im schulischen Bereich aus?*

*Bürgermeister Spitzer: Zu einer guten Infrastruktur gehören optimal ausgestattete Schulen. Das Breit-*

*band sichert den Bildungsausbau an den Schulen. Es ist sehr wichtig, dass Schüler überall dasselbe technische Werkzeug vorfinden, um den heute selbstverständlichen Umgang mit dem Internet zu lernen. Außerdem: Hochauflösende und datenstarke Dokumente können ganz einfach versendet und abgerufen werden. Auch das ist ein Thema der Schüler, sobald sie Lernstoff benötigen und mal eine Hausarbeit schreiben. Und der schnelle Informationsaustausch lässt jeden an der stärker werdenden Globalisierung teilnehmen. Mit unserem Angebot der flächendeckenden Breitbandversorgung unterstützen wir dies nachhaltig.*

*Ist die Region Vorreiter beim schnellen Breitbandausbau?*

*Dr. Henzgen: Ja, das ist so Die Übertragungsrate von 50 Megabits pro Sekunde steht flächendeckend zur Verfügung. Der Odenwaldkreis war als Modellregion der erste Landkreis in Hessen, der über eine flächendeckende Breitbandversorgung verfügte und nimmt auch bundesweit eine Vorreiterrolle ein. Im Bereich Weschnitztal Überwald und Gorxheimertal knüpfen wir jetzt genau dort an und setzen die flächendeckende Versorgung erfolgreich um.*

*Bürgermeister Spitzer: Richtig, die HSE Medianet ist unser Partner für das schnelle Internet in unserer Region. Die Kommunen als die treibende Kraft, haben sich ganz bewusst für den Breitbandausbau entschieden. Und bis Ende 2014 wird die Bergstraße flächendeckend versorgt sein. Die Region hat damit schon Vorreiterfunktion. Das Breitband ist Teil der Daseinsvorsorge und hierfür nehmen wir unsere politische Verantwortung sehr ernst. Wir spüren hier überall ein riesiges Engagement, hohe fachliche Kompetenz und einen gemeinsamen Willen zum Erfolg. Ich bin froh, dass wir mit der HSE Medianet einen verlässlichen Partner haben, der die Vermarktung übernimmt und für erstklassige Technik und einen guten Service vor Ort steht.*

Diesem Bürgerbrief ist ein Infoflyer beigelegt, der über das Angebot informiert.

Das aktuell entstehende Breitbandnetz befindet sich im Eigentum der Gemeinde Gorxheimertal und wird voraussichtlich im März/April 2014 in Betrieb gehen. Der Netzausbau wird durch die Gemeinde finanziert. Im späteren Betrieb erfolgt ein Kapitalrückfluss über den Netzbetreiber, d.h. die Gemeinde Gorxheimertal ist an jedem Nutzungsvertrag/Anschluss über dieses Netz finanziell beteiligt.

In einigen der beteiligten Kommunen sind die Arbeiten bereits abgeschlossen und bisher konnte aller Orten ein sehr positives Zwischenfazit hinsichtlich der Nachfrage gezogen werden.

# Haushaltssituation

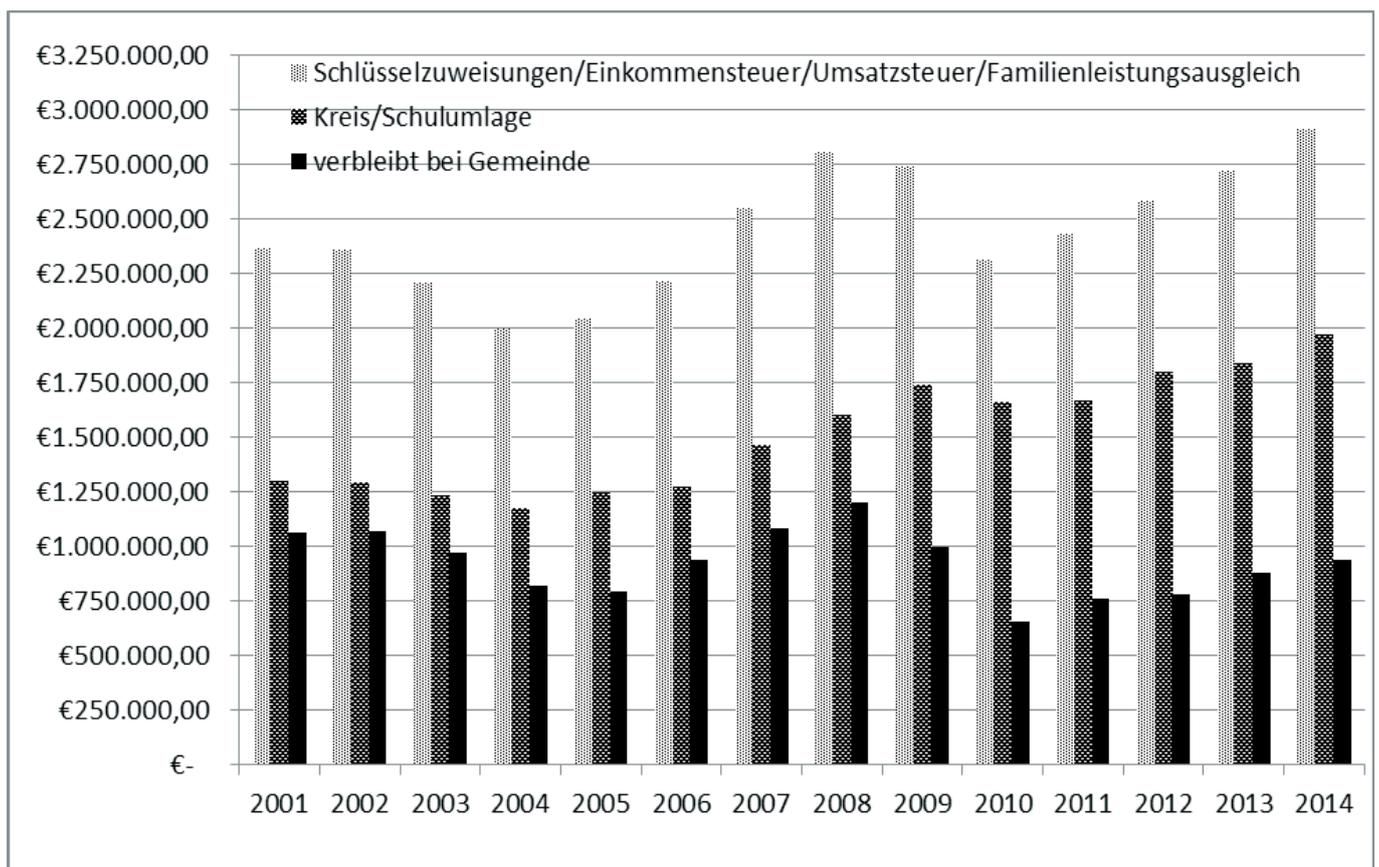
Zum 01.01.2014 erhöhen sich die Hebesätze für die Grundsteuer B von 260 v.H. auf 320 v.H., erwartete Mehreinnahmen ca. 60.000 €/Jahr und für die Gewerbesteuer von 310 v.H. auf 320 v.H., erwartete Mehreinnahmen ca. 10.000 €/Jahr.

Zu einer nachhaltigen Verbesserung der Haushaltssituation führen diese Maßnahmen bei absehbaren Defiziten von jährlich 500.000 € und darüber hinaus, nicht wirklich.

Der Haushalt der Gemeinde muss von der Finanzaufsicht des Kreises Bergstraße jedes Jahr genehmigt werden, damit er in Kraft treten kann. Im Zuge dieser Haushaltsgenehmigung gibt es von der Finanzaufsicht Auflagen zur Konsolidierung, wenn dauerhaft ein Defizit absehbar ist. Dies ist ohne Frage der Fall. Trotz aller Sporbemühungen ist ein Haushaltsausgleich nicht in Sicht. Weitere verpflichtende Vorgaben mit belastenden Auswirkungen für die Bürgerinnen und Bürger dürften absehbar sein.

Wenn überörtlich von deutlich erhöhtem Steueraufkommen gesprochen wird, kommt dieses noch lange nicht in der Gemeindekasse Gornheimertal an. An solche Einnahmen sind gleich wieder Umlagen (Kreis- und Schulumlage) gekoppelt.

Der Spielraum externer Geldzuflüsse abzüglich Kreis- und Schulumlage, lag beispielsweise in den Jahren 2000/2001, aber auch im Zeitraum 2007-2009, deutlich über 1 Million €. 2010 ist er auf 650.000 € gesunken und wird über 880.000 € in diesem Jahr, für 2014 mit 940.000 € prognostiziert.



Im Rahmen der überörtlichen Prüfung der Kommunen vergleichbarer Größenordnung wird Gornheimertal ganz aktuell einem landesweiten Vergleich durch den Landesrechnungshof unterzogen. Diese Prüfungen finden turnusmäßig statt.

Das Ergebnis wird bis zum Sommer 2014 vorliegen und dürfte weitere Aufschlüsse über die Struktur unserer Gemeinde, in diesem Falle aus überörtlicher Sicht, bringen.

# Verkehrssituation Hauptstraße

---

## **Parken an der Hauptstraße / Hupen innerorts**

Mit dem Umbau der Hauptstraße wurden neue Voraussetzungen für den Verkehr, insbesondere für den ruhenden Verkehr geschaffen. Diese beruhen auf den Bemühungen, die Gemeinde Gorxheimertal familienfreundlich zu gestalten und den Gehweg gemäß seiner Widmung auch tatsächlich den schwächeren Verkehrsteilnehmern, den Fußgängern und den Kleinkindern mit ihren Fahrrädern, zu überlassen.

Gemäß den Vorgaben der Straßenverkehrsordnung ist zum Halten und Parken an den rechten Fahrbahnrand heranzufahren, sofern kein Parkstreifen angelegt ist. Das Parken auf dem Gehweg ist somit grundsätzlich verboten, es sei denn es ist durch das Zeichen 315 explizit erlaubt.

Nach dem Umbau der Landesstraße ist das Parken in den grau gekennzeichneten Flächen erlaubt. Außerhalb dieser Flächen besteht die Möglichkeit, gemäß StVO am rechten Fahrbahnrand zu parken, soweit dies unter Berücksichtigung der Parkplatzsituation und den Vorgaben der Straßenverkehrsordnung (StVO) erlaubt ist.

Dies bedeutet unter anderem, dass eine restliche Straßenbreite von mindestens 3 Metern verbleiben muss, damit Feuerwehr und Rettungsdienst im Notfall ungehindert passieren können. Ferner ist das Halten und Parken unter anderem unzulässig an engen und unübersichtlichen Straßenstellen, im Bereich von scharfen Kurven, vor und in amtlich gekennzeichneten Feuerwehrezufahrten, sowie vor Grundstückseinfahrten.

Das Parken am rechten Fahrbahnrand entspricht den Vorgaben der Straßenverkehrsordnung und dient zudem auch der Verkehrsberuhigung. Alle Anwohner entlang der Hauptstraße erhielten hierzu eine Informationsbroschüre.

Wie der Verwaltung mitgeteilt wurde, wird häufig gerade im Bereich der Hauptstraße, Ortsteil Gorxheim, in Höhe der auf der Fahrbahn geparkten Autos von vorbeifahrenden Autofahrern gehupt.

Dies stellt für die Anwohnerschaft eine Lärmbelästigung dar, zumal das Parken am rechten Fahrbahnrand, bei Beachtung aller rechtlichen Vorgaben, im Sinne der StVO ist.

Gemäß § 16 StVO wird klargestellt, dass Schallzeichen (Hupen) nur gegeben werden dürfen, wenn außerhalb geschlossener Ortschaften überholt wird oder wer sich oder Andere gefährdet sieht. Besteht

keine Gefährdungssituation stellt grundloses Hupen ein Bußgeldtatbestand dar, der mit 10 € sanktioniert wird.

Wir appellieren daher an alle Autofahrer grundloses Hupen zu vermeiden und somit die Anwohner nicht zu belästigen und auch keine Gefahrensituationen zu schaffen.

Seit 01. Oktober diesen Jahres wird die Parksituation verstärkt ordnungsdienstlich überwacht.

Nach Rücksprache mit den Überwachungsbehörden stellen sich die Anzahl der Parkverstöße entlang der Hauptstraße zahlenmäßig zwar als nicht übermäßig gravierend dar, jedoch wird in bestimmten Bereichen der Gehweg drastisch zugesperrt, trotz aufgebrachtener Fähnchen.

Auch hier werden weiterhin verstärkt Kontrollen durchgeführt.

## **Fußgängerüberwege „Zebrastreifen“**

Einen dringlichen Appell muss die Ordnungsbehörde zum Thema Fußgängerüberweg an alle Autofahrer richten. Entlang der Hauptstraße wurden nach der Sanierung auch Fußgängerüberwege eingerichtet. Diese werden, wie wir leider mehrfach feststellen mussten, oftmals überfahren, ohne auf dort wartende Personen Rücksicht zu nehmen.

Dies bedeutet nicht nur eine erhebliche Gefahr für alle Fußgänger, sondern wird auch mit einem Bußgeld in Höhe von 80 Euro und mit 4 Punkten im Verkehrszentralregister geahndet.

Wir bitten auch hier um Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer, damit ein gefahrloses Miteinander möglich ist.

# Gestaltungswettbewerb Kreisel

---

Der Gestaltungswettbewerb für den Kreisel ist inzwischen abgeschlossen und es hat sich eine der Vorschlagsvarianten herauskristallisiert. Allgemein und dies gilt im Prinzip für alle der eingereichten Entwürfe, stehen einer baulichen Umsetzung rechtliche Vorgaben im Wege. Die zuständige Behörde ist derzeit nicht bereit eine abschließende rechtliche Bewertung zur Umsetzbarkeit dieser Vorschläge zu tätigen, da eine neue Rechtsgrundlage mit entsprechenden Ausführungsbestimmungen in Bearbeitung ist. Bis auf weiteres kann demnach keine Entscheidung, geschweige denn Umsetzung, herbeigeführt werden.

## Ferienspiele

---

Rückläufige Teilnehmerzahlen müssen, auch unter Berücksichtigung der geringeren Geburtenzahlen, bei den Ferienspielen verzeichnet werden. Unter großen Bemühungen und zeitlichem Engagement haben in den letzten Jahren beispielsweise die Jugendfeuerwehr Gorxheimertal, der Tennisclub Gorxheimertal, die TG Jahn Trösel und die Sparkasse Starkenburg an der abwechslungsreichen und kinderfreundlichen Gestaltung der Ferienspiele mitgewirkt. Vielen Dank dafür.

Über dieses Angebot hinaus wäre eine weitere Bereicherung der Ferienspiele wünschenswert und grundsätzlich können alle Vereine und Organisationen in der Gemeinde aktiv werden und einen Programmpunkt gestalten. Die Anzahl der Veranstaltungen im Rahmen der jährlichen Ferienspiele ist offen.

Ideen gibt es sicherlich genügend und die Verwaltung freut sich über jede Kontaktaufnahme, die zu neuen Aktionen und Unterstützungen zum Wohle unserer Kinder führt.

## Hundetoiletten

---

Bereits im Sommerbürgerbrief haben wir auf die Verschmutzung öffentlicher Flächen durch Hundekot hingewiesen.

Verantwortungsvolle Hundehalter, die bereit sind die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner zu entfernen, merken an, dass es kaum geeignete öffentliche Abfalleimer gibt, in die man die Tüten mit Hundekot entsorgen kann.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Gorxheimertal hat bereits im letzten Jahr beschlossen an geeigneten Standorten insgesamt 3-5 Hundetoiletten zu errichten. Die entstehenden Kosten sollten über Spenden finanziert werden.

Deshalb haben wir bereits im Sommerbürgerbrief um Spenden für die Errichtung von Hundetoiletten gebeten.

Leider haben sich daraufhin keine Bürger mit der Verwaltung in Verbindung gesetzt, so dass keine Spenden von Seiten der Bürger zu erwarten waren.

Nach wie vor ist die Errichtung solcher Hundestationen (Abfallbehälter mit integriertem Beutelspen-

der) an vorteilhaften Standorten und bei richtiger Handhabung eine sinnvolle Sache.

Die Gemeindevertretung hat daher in ihrer Sitzung am 05.11.2013 beschlossen, an geeigneten Standorten 3-5 Hundestationen zu errichten. Die Finanzmittel werden im Haushalt 2014 veranschlagt.

## Winterdienst

---

Über 1000 Arbeitsstunden hat der Winterdienst der Gemeinde im vergangenen Winter im Bereich der Straßen und Gehwege zur Umsetzung der Räum- und Streupflicht aufgewendet. Hinzu kamen 175 Stunden im Bereich Friedhof. Gegenüber dem Winter 2011/2012 war dies fast eine Verdoppelung.

Der Aufwand Straßen/Gehwege unterteilt sich in 2/3 Straßenbereich und 1/3 Gehwegbereich. Im Bereich der Straßenreinigung liegt der deutlich höhere Anteil außerhalb der geregelten Arbeitszeiten und beträgt 371 Stunden. Während der regelmäßigen Arbeitszeiten fielen 283 Stunden an. Alleine die Wochenendstunden schlagen mit über 130 zu Buche.

Pro Tour und Fahrzeug wird während des ca. 3,5-stündigen Räumintervalls 1 t Salz benötigt. An manchen Tagen mussten 3 Touren mit 2 Fahrzeugen bewältigt werden, wobei 6 t Salz an diesem Tag verbraucht wurden. Das Salzsilo der Gemeinde hat ein Fassungsvermögen von 27 t und kann immer erst dann nachgefüllt werden, wenn es komplett geleert ist.

Daher kompensiert der Bauhof seit geraumer Zeit, auch wegen der mitunter sehr langen Lieferzeiten die sich in den letzten Wintern eingestellt haben, den zusätzlichen Bedarf mit Sackware. Dieser Bestand ist deutlich höher als der im Salzsilo. Das Befüllen der Streugeräte ist dadurch zwar etwas beschwerlicher. Allerdings kann nur so der notwendige Lagerbestand gewährleistet werden.

Der Bauhof plant einen Lagerbestand vor Beginn der Wintermonate von 120 t.

In den vergangenen Wintern lag der Verbrauch tatsächlich bei 146 t. Die Kosten belaufen sich pro Tonne Siloware auf ca. 115 € und bei Sackware auf ca. 130 €.

Bei Engpässen während der Streuperiode ziehen die Preise deutlich an.

Die Personalkosten des letztjährigen Winterdienstes liegen über 30.000 €.

## Abfallbeseitigung/ Abfuhrplan 2014

---

Mit diesem Bürgerbrief erhalten die Haushalte der Gemeinde den offiziellen Abfuhrplan für das Jahr 2014. Dort sind alle Termine im Rahmen der Abfallbeseitigung und Abfallverwertung ausgewiesen. Bei Bedarf liegen im Rathaus weitere Exemplare aus.

Auf diesem Abfuhrplan ist wie in Vorjahren eine Telefonnummer vermerkt, unter welcher Sie direkt mit dem Abfuhrunternehmen in Kontakt treten können, wenn es im Rahmen der Einsammlungsabläufe zu Störungen kommt. Wegen unterschiedlicher Termine und Bezirken bei der Altpapiersammlung der Vereine können diese Termine nicht auf dem Abfuhrkalender dargestellt werden. Diese Termine werden durch die jeweiligen Vereine über die Presse veröffentlicht.

Im Jahr 2014 wird es neue Müllmarken geben. Diese werden gemeinsam mit den Gebührenbescheiden Ende Januar/Anfang Februar zugestellt und sind zeitnah auf den Gefäßen anzubringen.

## Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

---

Es ist der Gemeinde ein Bedürfnis, allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die bei der Bundestags-/Landtagswahl im September mitgewirkt haben Dank zu sagen. Die Belastung bei dieser „Doppelwahl“ war enorm und die Auszählungsvorgänge dauerten bis in die späten Abendstunden, was auch 2 extrem großen Wahlbezirken mit jeweils über 1200 Wahlberechtigten, geschuldet ist.

Erfreulicherweise haben uns viele der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer signalisiert, dass sie auch in Zukunft bereit sein werden, die Gemeinde ehrenamtlich bei den Wahlen zu unterstützen.

Der nächste Wahltermin steht. Am Sonntag, 25.05.2014 wird das Europaparlament gewählt. Es wäre wünschenswert, wenn sich wieder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger für dieses Ehrenamt zur Verfügung stellen würden. Gerne berücksichtigen wir Sie bei unseren Berufungen und bitten zwecks Registrierung um Kontaktaufnahme mit der Gemeindeverwaltung.

## Neujahrsempfang 2014

---

*Herzliche Einladung ergeht an alle Bürgerinnen und Bürger zum Neujahrsempfang 2014 am*

**Sonntag, 05. Januar 2014, 17:00 Uhr  
im Bürgerhaus.**

*Im Rahmen dieser Veranstaltung werden auch die verdienten Vereinsmitglieder und erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2013 in würdigem Rahmen offiziell durch die Gemeinde geehrt.*

*Es wäre schön, wenn wir Sie bei diesem Empfang und dem anschließenden Umtrunk im Bürgerhaus begrüßen dürften.*

## Geburtstagsempfang Ehrenbürgermeisterin Germaid Fitz

---

*Frau Ehrenbürgermeisterin Germaid Fitz vollendet am 07. Januar 2014 ihr 75. Lebensjahr.*

*Zu diesem Anlass lädt die Gemeinde Gorxheimertal alle Bürgerinnen und Bürger zu einem offiziellen, öffentlichen Geburtstagsempfang für*

**Dienstag, 07. Januar 2014, Rathaus  
Gorxheimertal, ab 10:00 Uhr ein.  
Der offizielle Teil beginnt gegen  
10:30 Uhr.**

*Anstatt von eventuellen Geburtstagsgeschenken kann eine Geldspende erfolgen, die auf Wunsch von Ehrenbürgermeisterin Germaid Fitz zu gleichen Teilen an die beiden Kindergärten und die Daumbergschule weitergeleitet wird.*

*Die Gemeinde würde sich, auch im Namen der Jubilarin, über Ihren Besuch freuen.*

# Seniorennachmittag

---

Zum Seniorennachmittag laden wir alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich für

**Sonntag, 12. Januar 2014, 14:00 Uhr, in das Bürgerhaus ein.**

Im Namen unserer treuen Besucherinnen und Besucher möchten wir auch unseren „jüngeren“ Seniorinnen und Senioren wiederholt ans Herz legen, diese Veranstaltung zu besuchen und damit zum Gelingen beizutragen.

Das Programm wird viele Höhepunkte beinhalten, u.a. wird der Musikverein Gorxheimertal den musikalischen Rahmen für einen schönen Nachmittag bilden. Stammgäste sind inzwischen auch die FireGirls und natürlich unsere Chorgemeinschaft. Aus Reihen unserer Seniorinnen und Senioren hatten wir im vergangenen Jahr einen tollen Beitrag und es wäre schön, wenn auch andere diesem Beispiel folgen und den bevorstehenden Seniorennachmittag mit einem Programmpunkt bereichern würden. Eine Kontaktaufnahme mit der Verwaltung ist diesbezüglich jederzeit möglich.

Für Fahrgelegenheiten ist mit der Einrichtung eines Fahrdienstes in Organisation der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK Gorxheimertal gesorgt. Um 13:15 Uhr ist Abfahrt im Bereich der Ortseingänge. Zusteigemöglichkeiten bestehen an allen offiziellen Haltestellen. Gegen 18:00 Uhr erfolgt die Rückfahrt.

## Schließung Verwaltung, Bauhof und Kindertagesstätte ab Weihnachten

---

Wie in den vergangenen Jahren bleiben Gemeindeverwaltung und Bauhof, natürlich auch die Kommunale Kindertagesstätte Erlebnisland Gorxheimertal, ab Weihnachten geschlossen.

Der Bauhof ist ab 02.01.2014 wieder im Einsatz. Verwaltung und Kindertagesstätte öffnen am Montag, 06.01.2014, wieder ihre Pforten. Für Notfälle sind Bereitschaften eingesetzt.

Hierzu gibt es nähere Informationen unter folgenden Nummern:

Verwaltungsangelegenheiten: 06201/2949-0 (von dort wird auf eine weitere Nummer verwiesen)

Bauhof/Winterdienst: 0172/6805450

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kindertagesstätte, Bauhof und Verwaltung wünschen den Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.*

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein  
glückliches neues Jahr 2014  
wünschen wir allen Bürgerinnen  
und Bürgern unserer Gemeinde*

Für die Gemeindevertretung

  
Jürgen Hörner  
Gemeindevertretervorsitzender

Für den Gemeindevorstand

  
Uwe Spitzer  
Bürgermeister

